

Einfi

Schrieb Dr. Martin Luther von der Feste Koburg seinem Sohne Hans: „mein liebes Söhnchen, ich sehe gern, daß du wohl lernest und fleißig betest“.

Einfi

Schrieb Dr. Martin Luther aus Wittenberg an seinen Vater: „Ich will herzlich gern nach dem vierten Gebot mit kindlicher Treu und Dienst mich gegen Gott und euch dankbar erzeigen“.

Einfi

lehrt Dr. Martin Luther: „ein jeglicher sein Gemahl lieben und ehren“,
und Wolfgang Goethe: „erlaubt ist, was sich ziemt“.

Heute

kein Schulgebet mehr, keine Lernschule, dafür aber Raufkämpfe in den Berliner Schulen mit Knaben und Mädchen, veranstaltet von sozialistischen Erziehern“.

Heute

Verhöhnung jeder Autorität. Selbst aus marxistischen Kreisen unablässige Klagen über Zuchtlosigkeit und Anmaßlichkeit der verwilderten Jugend gegen Eltern, Lehrer und Erzieher.

Ein 13jähriger Bengel hält in der kommunistischen Partei Thüringens Vorträge über den Unsinn der Religion.

Heute

gilt der Satz: erlaubt ist, was gefällt. Ungeheuerliches Anwachsen der Ehescheidungsstatistik. Niedergang der Geschlechtsmoral, der zu allen Zeiten der Vorboten des politischen Untergangs der Völker gewesen ist.

Deutsche Frauen, Väter und Mütter, christliche Erzieher!

Wollt Ihr einer Freiheit, die nichts ist als Sittenverwilderung, noch Einhalt tun?

Wollt Ihr die Reinheit der Ehe, die Jungfräulichkeit deutschen Familienlebens, die christlich-nationale Schule gesichert wissen?

Wollt Ihr unsere Kultur vor dem Versinken in östliche Barbarei bewahren?

Dann wählt die entschiedene Deutschnationale Volkspartei!

Liste 5:

Biener — Barth — Doeksch — Kastenbein.

Landwirte!

Landfrauen!

Ihr wißt Bescheid,
Weil Ihr ein Teil der Unsern seid!
Glückauf zum Siege in der Wahl:
Deutschnational!

Liste 5:

Biener — Barth — Doeksch — Kastenbein.

ber e
Karl
Worte
zur B
Weln
der B
Dum
eigen
Wahl
ber d
sind
auf v
tät h
würde
nur e
hen,
die S
diesm
deutu
in lei
R
tam e
auf a
nügte
größt
tenbu
liche“
Ergla
100
fakt
wähnt
verein
den
das
Berle
Wah
E
Besch
bindu
berba
hah
Wgege
Worfo
Selbst
liegt.
Wah
wer
S
Stimm
gen
velfo
leicht
Wahl
Wahl
sind
Wille
Woge
dama
das
aus
sind.
Abri
men
am en
Sehr
beeinf
tap
fer
W
E
flugh
schen
flange
als
lands
abend
stät
hat
Wlein
den
deut
oder
Niem
hinder
Wolf
S
Wah